



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCLXI. Heinrich Schrapenstiel und seine Frau schenken dem Kloster Diesdorf 30 Marck zu Leinwand und Tafellaken, am 6. Januar 1422.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

CCLX. Heinrich Schrapenstiel und seine Frau stifteten sich Gedächtnisfeiern im Kloster Diesdorf, am 6. Dezember 1421.

We hinrik Scrapenstiel vnnnd Sophya, sin hufvrowe, Bekennen openbar In dessem breue vor alfweme, dat we hebben ghegheuen vnnnd gheuen myd wolberadenen mode dor vser zele salicheyt willen den erlyken juncvrowen in dem closter to distorppe vnnnd touoren to dem zelambachte to den rocken, dat nv to der tiid vorstan vor Ilse van Bertenfleue vnnnd vor ghudel von ampleue, vestich lubesche mark penninghe, dar vor schollet se vns des jars enes beghan myd vigilien vnnnd mid zelemiffen na vser beyder dode, vnnnd de vorfereuen vestich mark schollet se legghen an jarlike renthe in en dorpp edder wor se leuest willen, Also dat gym dat io to eren rocken alle jar to hulpe komen moghe. Vnnnd weret, dat de vorfereuen renthe wedderlofet worde van den jennen, de gym de renthe gesad hedden, So schollen se de vorfereuen vestich mark vordan legghen an ander renthe, dar gym dat bequeme is. Des to orkunde hebbe ik hinrik scrapenstiel vor mik vnnnd Sophyen, myne hufvrowen, myn jngeseghel witliken vnnnd myd ghudem willen gehenghet an dessen breff, de gefereuen is na godel bort verteynhundert jar in dem en vnnnd twintigheften jare, in funte Nycolaus dage, des hilghen Bischoppes.

CCLXI. Heinrich Schrapenstiel und seine Frau schenken dem Kloster Diesdorf 30 Mark zu Leinwand und Tafellaken, am 6. Januar 1422.

We hinrik Scrapenstiel vnnnd Sophia, sin hufvrowe, Bekennen openbar in dessem breue vor alfwem, dat we hebben gegheuen vnnnd gheuen mid wolberadenem mode dor vser zele salicheyt willen Druttich lubesche mark penninghe den erliken juncvrowen in dem closter to distorppe vnnnd touoren to dem kamerambechte to erem lenewande vnnnd taffelaken, dat nv tor tiid vorstan vor aleke hoyemans vnnnd vor vrodeke boyfen. Hir vor schollet se vns des jars enes beghan mid vigilien vnnnd mit zelemiffen na vser beyder dode, vnnnd de vorfereuen druttich mark schollet se legghen an jarlike renthe an en dorpp edder wor se leuest willen, also dat gim dat io to erem lenewande vnnnd taffelaken alle iar to hulpe komen moghe —. Des to orkunde hebbe ik hinrik scrapenstiel vor mik vnnnd Sophien, myne hufvrowen, myn Ingeseghel witliken vnnnd mid gudem willen gehenghet an dessen breff, de gegheuen is na godelbort verteynhundert jar, dar na in dem twe vnnnd twintigheften jare, in der hilghen driger konninghe daghe.